

Goldener Fluss, Silberner Fluss

Der Mond verrät mir...dass Seireitei ein bisschen Chaos bevorsteht

Von Aquamarinesong

Kapitel 18: Chadou-bu, auch bekannt als 'Vorbereitungskurs für die perfekte japanische Ehefrau'

Marina-chan: Halli, hallo~ Heute ist wieder Kapitag (^^)

Mizuki-chan: Konnichiwa! :D

Marina-chan: Klar, soviel kannst du wieder...Ja, jedenfalls kommt hier die erste Stunde Wahlfach der beiden Katastrophen-Queens. Also lasst euch überraschen, was die alles in ihrem Lehrplan haben und/oder anstellen! *murmelt* Ich muss meine schlechte Laune irgendwo abreagieren...

Mizuki-chan: (._.) *Vermicelles hinstellt* Der Jahreszeit gerecht...und von Wanda geklaut :D

Kapitel 19: Chadou-bu, auch bekannt als 'Vorbereitungskurs für die perfekte japanische Ehefrau'

Seufzend traten unsere beiden Blondies, nein, gemeint sind nicht Klone des Sängers aus den 90ern, in den...

Teergarten.

Stunnenlang sahen sich die Beiden um.

WTF?

Wer hätte gedacht, dass es auf der anderen Seite des Campus, dort wo eigentlich die Schulzimmer der Sechstklässler waren, auf der anderen Seite des Gebäudes, vorbei an den Lehrerzimmern ein recht grosser Teergarten stand?

Ein grosser Sakura-Baum in voller Blüte stand in dessen Mitte und verteilte rosa Blüten auf dem Boden, der erstaunlich sauber war, dafür dass die Kirschblüten-Saison schon lange andauerte.

Flankiert durch dunkelgrünes und Hellgrünes Moos und einigen niedrigen Büschen, die gerade Knospen ausbildeten und wohl blühen würden, sobald die Sakura alle gefallen waren.

Verstummt der Schönheit dieses Ortes wegen, gingen Ayumi und Mitsuki bedächtig durch den Garten zum Teehäuschen in der Mitte des Gartens.

Optisch passte es mit der schlichten Holz-Optik genau ins Bild.

Helles Braun auf Hochglanz poliert.

Was sie zurück zu dem Grund ihres Seufzens führte.

Jetzt gleich begann ihre erste Stunde Wahlfach Teezeremonie.

Beim Schürzenjäger der Gotei 13 höchstpersönlich.

Auch ihr restlicher Morgen war nicht besonders erbaulich gewesen.

Ayumi hatte nun das Häuschen erreicht und machte sich selbstverständlich daran die Schuhe auszuziehen, was Mitsuki ihr natürlich nachtat.

„Willkommen in unserem bescheidenen Schulzimmer.“, meinte der Taichou fröhlich, als die Mädchen in der Raum traten.

Misstrauisch sahen sie sich um.

Sie hatten gedacht, dass da Bällchen überzogen hatte – Mal wieder – sie einfach spät dran waren und deshalb noch keine anderen Schüler zu Gesicht bekommen hatten.

Doch weit gefehlt.

Ayumi und Mitsuki waren die Einzigen im Raum.

Mit Ausnahme des Taichous natürlich, aber Lehrer sind bekanntermassen keine Menschen.

Die nicht-Person, er sass mitten im Raum, vor ihm lagen einige Tee-Utensilien, winkte den Mädchen zu sie sollten sich setzen.

Ihm gegenüber im Seiza.

Die Mädchen taten wie geheissen, wobei der grell pinke Stützverband an Ayumis rechtem Knöchel hervorblitzte.

Logisch wenn man die Kontrastfarbe Azurblau als Uniform trug.

„Woher kommt denn das?“, fragte Kyouraku-taichou höflich, während er den beiden Mädchen leichten Grüntee servierte.

„Wir hatten einen nicht gerade angenehmen Morgen.“, meinte Ayumi schlicht.

Unwahr war es nicht.

Nur nicht die Antwort, die er haben wollte.

Fragend sah der Taichou über den Rand seiner Teetasse zu den Schülerinnen.

Ayumi seufzte.

„Wir hatten heute in der ersten Stunde Zanjutsu.“, zählte sie auf.

„Wobei wir mit richtigen Katana geübt haben, aber da ich ziemlich faile in Zanjutsu hab ich einfach mal Kohl geschnitten.“, ergänzte Mitsuki-chan fröhlich.

Das geschah ohne die Erlaubnis des Bällchens verstand sich.

„Die Zweite war Kidou.“

Seelenruhig nahm die Ältere einen Schluck Tee nach diesem Satz.

„Das können wir beide recht gut.“, plauderte die mit den gewellten Haaren aus.

„Danach kam Hohou.“, stellte Ayumi weiter recht gleichgültig fest.

So munter wie Ayumi gleichgültig redete, erzählte Mitsuki:

„Da hat sich Ayumi riiiiiiiiieeesig verbessert! Sie kann jetzt in der Luft stehen!“

Ayumi nickte abwesend.

Obwohl sie Melon mit Shunpo gerettet hatte, so konnte sie es nicht mehr anwenden.

Es war seltsam.

Sie beherrschte es einfach nicht mehr.

„Darauf folgte Hakuda, wo ich aussetzen musste, da Sensei die anderen Verbessern wollte, und unsere Klasse nicht aufgeht.“

„Sie hat Okonomiyaki-Teig angerührt!“, erklärte die Jüngere weiter.

Von Ayumis fehlenden Skills in diesem Fach wurde nichts erwähnt.

„Dann kam es zum einem Hollowangriff.“, meinte Ayumi abwesend.

„HOLLOWANGRIFF!!!“, rief es von irgendwo auf dem Akademie-Gelände in einer irren Lautstärke.
Erschrocken drehten sich sogleich alle in die Richtung, von wo die Stimme zu kommen schien.
Tatsache. Das kam eine ganze Gruppe Hollows auf sie zu.
Eine Alarm-Glocke läutete und Oonabara beeilte sich alle Schüler fortzuschicken, um sie zu schützen.
Nur die beiden Blondinen standen zu nah an den Hollows, als das sie hätten Fliehen können, doch zum Glück sprangen in dem Moment Mitglieder der Gotei 13 über die Mauern und lenkten die Angreifer ab.
Unter ihnen auch Schnorrergami, der sich extrem ins Kampfgetümmel warf.
Mit lauter Stimme trieb er die restlichen Shinigami an, während er die Schüler evakuierte.
Langsam traten die Hollows an die beiden Blondinen heran und schnüffelten.
„Huuuuunnngeeeeeerr!“, schien ihr undeutbares Geräusch bedeuten zu wollen.
Jedenfalls klang es für beide Schülerinnen so.
Ihre ersten Okonomiyaki lagen schon auf einem Teller, während ein nächstes in der Pfanne brät.
„Guuuuuuuttt.“, röchelten die Hollows, die nun im Kreis um die Beiden standen.
Ayumi und Mitsuki lief es kalt den Rücken runter.
Die Dinger hatten sie gerade als gut klassifiziert.
Das hiess dann wohl 'gutes Essen'.
Sollten sie ihre Zanpakutou ziehen?
Stumm blickten sie Mutter und Tochter an.
Sollten sie ihr, zumindest in Seireitei, wohl gehütetes Geheimnis preisgeben?
Die Hollows bewegten sich nicht.
Sie starrten einzig und allein die Okonomiyaki an.
„Was wollt ihr?“, fragte Mitsuki-chan eingeschüchtert.
In dem Moment griff ein Shinigami an.
Mit einem Schlag seitens eines Hollows aus dem Kreis lag er schon bewusstlos auf dem Boden.
Die restlichen Shinigami berieten sich nun.
Was war zu tun?
Das fragten sich auch Ayumi und Mitsuki.
Was nur?
Zäh flossen die Minuten so hin in der weniger strategischen Patt-Situation auf dem Gelände, da die Hollows sich nicht bewegten, es sei denn die Shinigami griffen sie an.
Und die beiden Schülerinnen waren eingekreist.
„Denk nach, Ayumi, denk nach!“, murmelte sich die Ältere wieder und wieder zu.
Die Situation ähnelte in ihren Augen der vor ihrer Schule.
Wenn sie nun einen Schritt nach vorne machen würde...
Zögerlich machte sie einen Schritt nach vorne.
Ihr ganzer Körper war vollkommen angespannt.
Auch die Shinigami ausserhalb hielten den Atem an.
Ayumi hob eine Hand.
Wenn sie die Hollows falsch einschätzte, würde sie ihren Arm verlieren.
Noch ein paar Zentimeter.
Vorsichtig berührte sie mit der Hand die Schnauze des ihr nächsten Hollows.
Plötzlich schrie dieser auf und begann sich manisch zu bewegen.

Das war's!

Sie hatte die Situation anhand einer einmaligen Begebenheit falsch eingeschätzt!
Der Hollow vor ihr öffnete das riesige Maul und kam immer näher.

Ayumi schloss panisch die Augen.

So sollte ihr ende also aussehen?

Von einem niederen Hollow gekillt?

Nicht gerade Mary-Sue-haft...

Dabei war sie anhand ihres schnellen Wachstums überzeugt gewesen, sie wäre eine Mary-Sue.

Zumindest Mitsuki-chan hätte sie es gegönnt.

Würde ihr Leben viel einfachen machen.

Nichts tat sich.

Ayumi fühlte keinen Schmerz.

War es so schnell von staten gegangen?

Hatte sie nichts gespürt, weil sie so schnell gestorben...nochmals....war?

Aber sie spürte ihren Körper doch noch...

Zögerlich öffnete sie die Augen.

Der Hollow vor ihr war...

still.

Er hatte sich wieder beruhigt und stand starr wieder vor ihr.

Flehend sah er ihr in die Augen.

Wieso sahen Hollows für die immer so aus wie süsse, kleine, niedliche, verlorene Welpen?!

Sollte sie wieder singen?

Ayumi war verwirrt, aufgewühlt und wusste schlichtweg nicht weiter.

Neben ihr war Mitsuki wieder zur zitternden Salzsäule erstarrt.

Sie war nah dran ihr Zanpakutou zu ziehen, ihre Hand hielt sie dort wo unter ihrer Shihakushou ihr Kodachi sich befinden musste.

Sie würde nicht mehr lange zögern.

Würden die Hollows noch einen Schritt auf sie zu machen, so würde Mitsuki, egal was das für sie bedeuten würde, eines ihrer Zanpakutou ziehen.

So weit waren die Worte Ayumis doch zu ihr vorgedrungen, dass sie es nicht wagen würde beide zu ziehen.

Ein tiefer Atemzug durchbrach die angespannte Stille auf dem Trainingsplatz.

Kawashita hazu no nai yakusoku ga(Es gibt keinen Grund ein Versprechen zu geben)

Kyou mo(Heute wieder)

Bokura no mirai wo ubaou to suru(Werden wir nach unserer Zukunft greifen)

hoshigatte ita mono wo te ni shite mo(Die Dinge, die wir uns wünschten, werden wir in unseren Händen halten)

Sunao ni(Wieso,)

Umaku waraenai no wa naze darou?(kann ich nicht ehrlich lächeln?)

Afureru namida wa yowasa ya koukai janai(Die Tränen die ich vergiesse, sind keine Schwäche, kein Bedauern)

Itami ga unda kakera de.(Es sind Fragmente meines Schmerzes)

Ayumi sang lauthals, doch kaum hatte sie so weit gesungen, begannen die Hollows verrückt zu spielen.

Grundlos griffen sie die umstehenden Shinigami an, die Schüler waren zum Glück allesamt von und mit Schnorrergami-san evakuiert worden, doch selbst vor Mitsuki und Ayumi schienen sie keinen Halt zu machen.

Ayumi hielt inne, als sie sah was ihr Gesang angerichtet hatte.

Das liess die Hollows aber noch schlimmer wüten.

Einzelne Shinigami hatten es in dem Chaos geschafft, zu den beiden Schülerinnen durch zu dringen und standen erhobenen Zanpakutou vor den beiden Blondinen.

Tapfer wehrten sie sich gegen die Schläge der Hollows, doch auch sie ermüdeten langsam, wobei die Hollows immer stärker zu werden schienen.

Noch immer schwebte Mitsukis Hand über dem versteckten Griff ihres Zanpakutous. Sie wusste genau, dass sie nicht viel gegen die Hollows auszurichten vermögen würde, doch sie wollte nicht einfach untätig herumstehen, wenn ihrer Mama möglicherweise etwas geschehen könnte.

Verzweifelt sah sich Ayumi um.

Wieso, wieso nur?

Wieso war sie so machtlos?

Und wo blieben ranghöhere Shinigami, um sich um die Hollows zu kümmern?!

Anwesend waren Ayumis und Mitsukis Wissen nach nur 20- bis 15-seki von sowohl 9bantai als auch 3bantai.

Diejenigen die regelmässig in der Akademie Werbung für ihre Bantai zu machen haben.

Wo war Hilfe?!

Mitsuki sah Ayumis Verzweiflung. Sie stand ihr fast mit dickem, schwarzem Edding auf die Stirn geschrieben.

Die Jüngere haderte mit sich selbst.

Was war wichtiger?

Ihre Mama zu beschützen oder ihr Versprechen zu halten?

Langsam führte sie ihre Hand zum Tsuka ihres Kodachi.

Sie hatte einen Entschluss gefasst.

Ayumi sah aus dem Augenwinkel, was Mitsuki vorhatte und schlug ihr mit voller Wucht die Hand weg.

Überrascht sah Mitsuki zu ihrer Mama.

Was sollte das?

Nur um im selben Moment ihr Gesicht vor Schrecken zu verziehen.

Direkt hinter Ayumi stand ein Hollow, das Maul weit aufgerissen und bereit Ayumi zu verschlingen.

Mit einem Biss die Schülerin gänzlich in den dunklen Schlund herunterzuschlucken.

Mitsuki überlegte nicht lange und wollte gerade Momotsuki ziehen, da löste sich der Hollow bereits auf.

Alarmiert durch Mitsukis Gesichtsausdruck drehte sich Ayumi um.

Gerade rechtzeitig noch um zu sehen wie der riesige Hollow hinter ihr sich auflöste.

Erschrocken stellte sie fest, dass sie knapp dem sicheren Tode durch diesem Hollow entgangen war.

„Ikorose, Shinsou.“, hörten die erstaunten Schülerinnen von hinter dem sich auflösenden Hollow, ein leises, vergnügtes Stimmchen flöten.

Die Hollows verschwanden so schnell, dass Mitsuki die Blinzelte nur noch sah, wie sie sich auflösten.

Hinter ihnen kam der Kommandant der dritten Einheit, Ginyanote Ichimaru-taichou zum Vorschein.

„Das war doch nicht so schwer, oder?“, meinte er fröhlich.

Die Shinigami erstarrten in einer Militärisch geraden Haltung und beeilten sich, „Nein, natürlich nicht, Ichimaru-Taichou!“, zu sagen.

Nach und nach verschwanden die Shinigami nun also, um ihre Rang-Pflichtigen Berichte zu schreiben und wahrscheinlich Schnorrergami und die restlichen Schüler zurückzuholen.

Langsam beruhigten sich Ayumi und Mitsuki.

Mitsuki war schlichtweg einfach erleichtert, dass alles gut gegangen war und sie beides erfüllen konnte, sowohl Ayumis Sicherheit als auch Ihr Versprechen ihr gegenüber.

Ayumi hingegen machte sich lauter Vorwürfe, dass sie ihre Tochter nicht hatte beschützen können und sie sogar noch mehr Gefahr ausgesetzt hatte.

Tief in Gedanken merkten Beide nicht, wie der 3bantai-Taichou zur anderen Seite herüber ging und danach zu ihnen herüber geschlendert kam.

Keine weitere Menschenseele war auf dem Platz.

Nur der Taichou und die beiden Schülerinnen.

Schliesslich stand er direkt vor ihnen.

„Vielleicht haben wir uns von euren Fähigkeiten zu viel versprochen. Sollte ich den Soutaichou nicht erzählen, dass ihr diese schwachen Hollows nicht besiegt habt, Mädchen? Vielleicht sollte ich auch anmerken, dass die Hollows von deinem Gesang noch aggressiver wurden, nicht Ayumi-chan?“

Versteinert blieben die Beide an Ort und Stelle.

Nicht ein Muskel bewegte sich.

Ayumis Verstand arbeitete auf Hochtouren, da sie sofort verstanden hatte, was er gemeint hatte, auch eine Bedeutung hinter den Worten fand, nach dem sie die erste Wut über die Worte verdaut hatte und nun nach einer passenden Erwiderung suchte. Mitsuki verstand zuerst nicht was der Taichou meinte.

Was vielleicht auch daran lag, dass sie von seinem Aussehen abgelenkt wurde, doch langsam dämmerte es ihr.

Der Taichou machte einen Schritt an Mitsuki vorbei, Richtung Tor, und stand nun direkt vor Ayumi.

„Wir brauchen keinen Schutz vor Aizen. Vor allem nicht von dir. Ich werde Mitsuki selbst beschützen. Zieh du lieber deine selbstaufgelegte Mission durch.“, flüsterte die grössere Blondine mit Starren nach vorne gerichtetem Blick, der von ihrer Überzeugung sprach.

Überrascht öffnete Gin seine Augen ein Wenig, als er an dem Mädchen vorbei schritt. Seine türkisigen Augen, sonst versteckt von seinen Wimpern, durch welche er hindurchsah, trafen auf Ayumis saphirblaue.

Auch er sah die Überzeugung darin und schmunzelte.

„Überschätzt euch nicht und vor allem unterschätzt ihn nicht.“

Mitsuki rätselte über diese kryptische Aussage, wohingegen Ayumi bloss nickte und dem Taichou beim Verlassen des Areals zunickte.

Eine Weile später standen alle Schüler, geleitet durch Schnorrergami-san, wieder auf dem Trainingsplatz.

Die Stunde war bereits zu Ende, doch Oonabara verlangte noch eine Hausaufgabe zu geben.

So landeten sie schliesslich mit einigen Minuten Verspätung hier.

In knappen Worten, Ichimaru-Taichous Worte auslassend, erklärte Mitsuki was

geschehen war und wurde ab und zu von Ayumi ergänzt.

Diese Geschichte genügte dem Taichou als Erklärung für den pinken Verband, obwohl das gänzlich am Thema vorbeischoß, da die Verletzung offensichtlich nicht nur von Hollows sondern auch von missglückten Zanpakutou-Experiment stammte.

Seelenruhig braute der Taichou ihnen nun den Tee, während die beiden Schülerinnen gedankenversunken auf seine langsamen, bedächtigen Bewegungen starrten, wobei keine zuviel war.

Was hatte der Taichou gemeint?, spukte die Frage in Mitsuki-chans Gedanken.

Sie konnte sich einfach keinen Reim draus machen, aus dem was ihre Mama und der heisse Typ geredet hatten.

Hatten sie eventuell sogar geflirtet?

Obwohl es hatte absolut nicht danach geklungen.

Der erste Teil war ja ne recht harte Drohung gewesen.

Aber was hatte ihre Mama mit „Wir brauchen keinen Schutz vor Aizen.“ gemeint?

Mitsuki konnte es hin und her wenden, doch sie kam auf keine Lösung.

Ayumi dachte ebenfalls an das, was vorhin geschehen war, doch sie dachte noch ein bisschen weiter zurück.

Ihr Gesang hatte doch Hollows sonst immer beruhigt.

Wieso jetzt nicht?!

Wieso hatte er sie noch mehr aufgebracht?

Lag es an dem Lied?

Aber was stimmte damit nicht?

Erst Kyouraku-taichous Räuspern brachte die Beiden wieder in die Realität.

Er setzte ihnen den aufwändig zubereiteten Tee vor und bat sie zu trinken.

Natürlich wies er, Gentleman der er war, nicht darauf hin, dass sie gerade abwesend waren, schliesslich war ein Hollowangriff schon recht traumatisch, vor allem wenn man selbst nichts tun konnte.

Und ohne Zanpakutou konnte man das freilich nicht. Noch mehr wenn man in Kidou gerade mal die ersten Beiden, also Hadou no ichi und Bakudou no ichi, gelernt hatte.

„Ich dachte, ich könnte euch den Lehrplan für dieses Schuljahr näher bringen.“, meinte der Taichou während er sich selbst noch eine Tasse Tee zubereitete.

Die beiden Mädchen nickten.

„Also, da wir so wenige sind, dachte ich mir, ich könnte euch ein bisschen die Wahl geben, was ihr machen wollt, aber es muss in meiner Macht stehen es euch beizubringen, das ist meine Bedingung.“

Erstaunen machte sich unter den beiden Mädchen breit.

Das würde er machen?

Vielleicht hatten sie mit diesem Wahlfach den Jakob-Topf geknackt.

Nein, Jackpot ist ein altmodisches nicht deutsches Wort, dass die Autorinnen-san nicht tippen wollen, wobei sie natürlich ignorieren, dass sie es gerade getan haben.

„Ich kann euch anbieten, neben der Teezeremonie, die man als Frau einfach beherrschen sollte, euch Tanzen beizubringen. Auch Dichten könnten wir ein paar Stunden oder da ich Mitglied des offiziellen Manga-Vereins von Seireitei bin, würde ich es begrüßen, wenn ich euch ab und zu als Modelle für meine und Juushiros Kreationen begeistern dürfte. Vielleicht ein paar Stunden der Literatur widmen? Dann hat mich Ryouri-sensei gebeten, dass ihr und Nanao-chan ein paar Stunden beim Kochkurs aushelft, da eure Kuchen die einzigen des gesamten Morgens waren, die nicht explodiert sind.“, zähle Kyouraku-taichou auf.

„Das klingt...“, sagten die beiden Mädchen zeitgleich.

„...alles toll.“, meinte Mitsuki-chan fröhlich, wobei Ayumi zeitgleich sagte: „...fast wie ein Ehevorbereitungskurs.“

Sofort prustete Mitsuki-chan über die genervte Feststellung ihrer Mama los.

„Es sind fast alles Eigenschaften, die eine perfekte Ehefrau haben sollte, das kann ich nicht leugnen.“, bekannte der Braunhaarige lächelnd.

„Trotzdem klingt es noch recht spannend.“, fügte die ältere Blondine noch an, „Dennoch bleibt unser Schwerpunkt beim Tee, nehme ich wohl an.“

Der Taichou nickte.

„Let's go, Yamato Nadeshiko. Ne?“, spöttelte Ayumi, „Aber glauben sie nicht, dass ich mich einem Mann unterordne, der es nicht verdient hat. Ich bin immer noch Feministin!“

„Aber mit nichten, schliesslich muss man als weibliche Shinigami auch stets hinter der eigenen Überzeugung stehen. Eine vollkommene Yamato Nadeshiko wäre eine furchtbare Shinigami.“, meinte Kyouraku überzeugt.

Die ältere Schülerin räusperte sich bloss genervt.

Mitsuki beeilte sich zu übersetzen.

„Sie meinte Unohana.“

Der Taichou erbleichte merklich.

Und doch verkniff er sich jeden Kommentars und beendete die Stunde.

Marina-chan: Ich hoff es geht jetzt wieder mit meiner schlechten Laune, sonst hat hier jemand nichts mehr zu lachen...Nein, nicht Mizuki-chan, also kannst von hinter dem Pfeiler da hervorkommen.

Mizuki-chan: Ehehehe (^>) *ans Publikum wend* Also der Grund für Marina-chans schlechte Laune ist, dass sie bemerkt hat, dass es ihr nicht alle Kommi-Alerts mehr anzeigt. Nur die Neuesten..öh...12 Alerts werden angezeigt...

Marina-chan: (T-T)

Mizuki-chan: Au, ja! Machen wir Smileys! (-./\^-)

Marina-chan: Itachi-Face...(-.-)...*Kopf schüttel* Okay, ich muss diese Depression loswerden. Heute kommt nämlich was gaaaanz Tolles :D

Mizuki-chan: Au, ja!

Marina-chan: *Hellblaues Handy nehm und wählt* Es klingelt. Und ja, das hab ich von Ayumi geklaut. Die braucht das aber gerade nicht. Sie ist am Kanji-Aufgaben lösen und fluchen.

Stimme am Telefon: Hallo?

Marina-chan: Moin, Urahara-san!

Urahara: Ja, Guten Morgen. Mit wem hab ich das vergnügen?

Marina-chan: mit Marina-chan und Mizuki-chan! *Auf Lautsprecher klick*

Mizuki-chan: Hallo~<3

Urahara: Das klingt gar nicht gut. Eher wieder nach ner FF. Ich hoffe keine Badfic.

Marina-chan: Nein, nein. Wir doch nicht! \ (^o^) /

Mizuki-chan: lol

Marina-chan: *vom Handy weg* Gut, das Badfic-Autor(inn)en nie merken, dass sie ne Badfic produzieren :D

Urahara: Ja, dann ist ja gut. Was gibt es denn?

Marina-chan: Ja, eigentlich wollte ich dich nur bitten uns Ichigo Kurosakis Handy-Nummer zu geben.

Urahara: *kicher* Klar, kann ich machen. Ich verbind euch gleich.

Mizuki-chan: Vielen Dank!

Marina-chan: *Mizuki-chan den Kopf pat* Artig, artig. Gut erzogen worden bist.

Leitung: *klick*

Neue Stimme am Telefon: Hallo?

Marina-chan: Hallöchen, Ichigo-kun~<3

Ichigo: Bist du das Inoue? Du klingst so komisch Quietschig...Liegt das am Telefon?

Mizuki-chan: Ne, das war gaaaanz sicher nicht Orihime-chan! Hier sind Marina-chan und Mizuki-chan! :D

Ichigo: Woher habt ihr meine Nummer?! (-.-)

Marina-chan: Die hat uns Kon gesteckt.

Ichigo: KOOON! Wartet nen Augenblick. Woher kennt ihr Kon?

Mizuki-chan: Ja, woher kennen wir Kon? Wer ist das eigentlich? o.o?

Marina-chan: Das ist die Kaizou Konpaku in dem Löwenplüschie.

Mizuki-chan: Bitte, was?

Marina-chan: Erklär' ich dir im Laufe der Geschichte.

Mizuki-chan: Okay! :D

Ichigo: Woher wisst ihr das?

Marina-chan: Tut nichts zur Sache. Wir hätten da ein paar Fragen an dich.

Ichigo: Was springt für mich dabei raus?

Marina-chan: Vielleicht sagen wir dir dann wer uns deine Nummer gegeben hat.

Ichigo: Okay, klingt fair.

Marina-chan: Okay, Frage Nummer eins: Wie lange ist Kuchiki Rukia-chan schon in deiner Klasse?

Ichigo: Nichts leichter als das. Seit Montag letzte Woche.

Mizuki-chan: Wie findest du sie? :D

Ichigo: (-.-) Sie nervt. Sie droht mir und dann darf ich niemandem von ihr erzählen, dann zwingt sie mich ihre Aufgaben zu übernehmen und brummt mir Spezialtraining auf!

Marina-chan: Ja, ich finde auch Pfeffer-gefüllte Basebälle sind mies.

Ichigo: Genau! ... Warte woher wisst ihr das?! o.0

Mizuki-chan: Geheim<3

Marina-chan: (-.-) Suki, du weißt es gar nicht...

Mizuki-chan: Egal~<3

Marina-chan: *Blitzende Augen* Fesseln?

Mizuki-chan: *bleich* Nein!

Ichigo: (-.-) Die nächste Frage?

Marina-chan: Klar. Wie geht's Orihimes Teddy?

Ichigo: Sie hat mir erzähl sie hätte ihn wieder geflickt.

Marina-chan: Aha, wieso weißt du das noch?

Ichigo: (-.-) Sie hat mich damit voll gelabert. Das kann man nicht überhören.

Mizuki-chan: Was hat's mit dem Teddy auf sich?

Marina-chan: Der Hollow(ihr Bruder) hat durch ihn durchgegriffen und ihn so geschlissen.

Mizuki-chan: Ah.

Marina-chan: Ichi, Wie geht's Chads Rücken?

Ichigo: Naja, der Pranken-Abdruck wird wohl ne deftige Narbe geben...aber es verheilt.

Marina-chan: Ist der Wellensittich schon abgehauen?

Mizuki-chan: Die hatten nen Wellensittich?! (*.*) Will auch!

Marina-chan: Pfui, Suki. Also Ichigo, Und Kon ist auch schon bei euch. Also schliesse ich *Jumpin' Jack Jolted*

Ichigo: Bitte, was?

Mizuki-chan: Nicht wichtig :D

Marina-chan: *Mizuki-chan pat* Gutes Mädchen, lernst schnell (^^)

Ichigo: Gut, bin ich dann fertig?

Marina-chan: Ja, du bist fertig. Viel Glück, Spass und Kraft für die nächsten 6 Wochen.

Ichigo: Äh, danke...Wieso 6 Wochen?

Mizuki-chan: Keine Ahnung :D

Marina-chan: Genau, das ist nicht mal gelogen. XD Auf jeden Fall Ichigo, du darfst gerne wieder diese Nummer anrufen ;D

Ichigo: Werd's mir merken (-.-) **Tuut, tuut, tuut...**

Marina-chan: *abhäng* So wen nerven..äh, interviewen wir als nächsten?

Mizuki-chan: Eh, Hitsugaya-taichou? Du hast es immerhin Momotsuki versprochen.

Marina-chan: Könnte ich eigentlich...Obwohl ich hab da ne bessere Idee. Ich überlasse es den Lesern. Und zwar via Reviews und Facebook(<http://www.facebook.com/pages/Ginkawa-Kingawa/126658387430182>), weil meine Ginkawa, Kingawa-Pinwand so leer ist.

Mizuki-chan: Darf ich auch stimmen?

Marina-chan: Du nur über Facebook xD

Mizuki-chan: Haha. Ich hab kein FF.de Konto, und auch keins auf Animexx oder animeManga.

Marina-chan: Ich freu mich jedenfalls von euch zu hören :D Und das Lied ist übrigens von SCANDAL - Shunkan Sentimental.

Bye, bye~~ *Beste Gin-Manier*